

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.
Erscheint jeden Donnerstag.
Gegründet von der ANZEIGER-HEROLD PUB. CO.
Registered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
Office: 109 Süd. Walnut Straße
Telefon No. 1810
Abonnements-Preise:
Bei Vorauszahlung, pro Jahr, \$1.75
Nach Europa, 2.75
Nach Canada, 2.25



Donnerstag, den 28. März, 1918.

Gemeinte Gedanken.

Wie ich dichte.

Aus schweren Träumen bin ich aufgeschreckt,
Als hätte jählings mich ein Ruf geweckt.
Es lagert dunkel noch und reglos stumm,
Wie ein Geheimnis, still die Nacht ringsum.
In mir auch wird es seltsam weich und still;
Und wie ich lausche, was da werden will,
Seht sich im Innersten ein heller Klang,
Es formen Worte sich, es wird Gesang.
Und eh' ich weiß noch, wie es recht geschieht,
Zieht durch die Seele mir ein kleines Lied.
Ein Lied, an das ich vorher nie gedacht,
Wie ein geheimnisvoll Geschenk der Nacht!

Billy Sunday.

Herr Billy Sunday, ein Prophet,
Der viel vom Baseballspiel versteht,
Sag für Chicago's Sündennacht
Licht und Belehrung hingebracht.

In einem Tabernakel groß,
Da legt er jeden Abend los,
Reißt bis zur Furchbarkeit auf den Mund,
Und was er sagt, ist lauter Schund.

Krieg führt er gegen Schnaps und Bier
Und kämpft bis zur Erschöpfung schier
Dort in Chicago's Söllennacht
Mit Satans List und Satans Macht.

Die Politik, Tabak und Wein,
Die schlichtet er alle mit hinein.
Der böse Kaiser und noch mehr
Gehören zu dem Teufelsheer.

Und alle die, sei's groß, sei's klein,
Mit ihm nicht stimmen überein,
Die — sagt er froh mit seinem Mund —
Sind auch mit Satan in dem Bund.

Und wie die Sprache er verzerrt,
Wird nirgends ethisch angeführt.
Mit Straßengelächel, Schmutz und Roth,
Bermengt er da sein Himmelsbrod.

Und wenn ergriffen er vom Wahn,
Dann stellt er wie verückt sich an,
Tritt mit dem Fuß das Heiligthum
Und glaubt, das wäre Priesterthum.

Auf Geld legt er das Hauptgewicht,
Wenn er für seine Sache spricht.
So, Geld erbielt als schändlichen Lohn
Auch der Verräther Gottes' Sohn.

Russische Demokraten setzen ihre
Letzte Hoffnung auf eine von Kerensky
angewinkelnde Gegenrevolution. Mit
Kerensky an der Spitze todtgeboren!

Die New Yorker essen jetzt chine-
sische Eier. Sie mögen nicht besonders
frisch sein, aber jedenfalls sind sie im-
mer noch bekömmlicher als die Ku-
dsker, die ihnen von ihrer Presse
in's Netz gelegt werden.

Die Bolschewisten.

Der Petersburger Correspondent einer bekannten Londoner Zeitung schrieb kürzlich, die Herrschaft der Bolschewisten habe sich soweit befestigt, daß man ihr eine längere Dauer prophezeien könne. Seither hat sich Mancherlei ereignet, was man als Bestätigung dieser Ansicht wird gelten lassen müssen. Die Bolschewisten wollen ihre Macht befestigen. Man kann heute deutlich erkennen, daß die Friedenspropaganda für sie in allererster Linie Mittel zum Zweck und nicht Selbstzweck gewesen ist. Und ihr Zweck ist, nicht bloß das eigentliche Rußland, das sie aus dem Zusammenbruch des Reiches zu retten hoffen, ihren Ideen zu unterwerfen, sondern auch jene fremden Völkerstaaten Rußlands, denen sie das politische Selbstbestimmungsrecht zugesprochen hatten, und in weiterer Folge auch die benachbarten Völker; jene durch Waffengewalt, diese durch Ueberredung u. andere Mittel friedlicher Natur. Im Laufe der letzten Zeit hat sich durch das Vorgehen der deutschen Armeen die Perspektive etwas verschoben.

Auch ihre Gegner werden den Bolschewisten das Zugeständnis machen, daß sie bei der Wahl ihrer Ziele loyaler vorgegangen sind, als jene, deren Erbe sie im November vorigen Jahres übernommen haben, und daß sie diese Ziele mit jüher Beharrlichkeit verfolgen. Als die Duma sich zum Sturze des Zarenthums entschloß, bediente sie sich der Massen sowie der Strafe als Mittel. Aber es war nicht ihre Absicht, den Massen die Regierungsgewalt auszuliefern; auch dieser Maßnahme sollte kein Abbruch erhalten, als er seine Schuldigkeit getan hatte.

Allein der Noth ging nicht. Die Massen hatten ihre Macht erkannt und setzten dem Veruche, sie beiseite zu schieben, zunächst passiven Widerstand entgegen. Diesen passiven Widerstand glaubte Alexander Kerensky durch Kompromisse überwinden zu können. Er hätte aus der Geschichte wissen müssen, daß nichts unerbittlicher ist als die Logik einer revolutionären Bewegung, die ihre ersten entscheidenden Siege den Massen zu verdanken hat, und weil er sich dieser Erkenntnis verschloß, mußte er scheitern. Entweder hätte er nicht den Ruß, aus den Ereignissen, die den Sturz des Zarenthums herbeigeführt, die unmittelbar nachfolgenden Konsequenzen zu ziehen, oder er hätte nicht die Kraft, es zu thun; in jedem Falle war er verloren, als er sich auf den schlüpfrigen Boden der Kompromisse begab.

Die Bolschewisten haben diese Gefahr vermieden. Sie suchten ihren Halt dort, wo er nach dem Sturze des Zarenthums am stärksten war: an den Soldaten, Arbeitern und Bauern. Allein sie erkannten auch, daß sie dabei nicht stehen bleiben durften; daß sie versuchen mußten, auch die revolutionäre Intelligenz zu gewinnen, die den Sieg der Revolution vorbereitet und für die Freiheit, der durch den Sturz des Zarenthums die Wege geebnet wurden, schmer gelitten hatten. Wenn sie noch eines Zeichens bedürft hätten, um sich von dieser Nothwendigkeit zu überzeugen, würden die Vorgänge in der konstituierenden Versammlung ihnen die Augen geöffnet haben. Nun sind sie dabei, den linken Flügel der Sozialrevolutionäre, der damals noch seine eigenen Wege ging, für sich zu gewinnen. Deshalb haben sie der Bourgeoisie den Krieg erklärt; nicht bloß im eigentlichen Rußland, sondern auch in der Ukraine sowie in Finnland und in Polen, doch auch da sind im Verlaufe der letzten Wochen die politischen Constellationen andere geworden und nicht nach den Berechnungen der Bolschewisten ausgefallen. Diese Landestheile haben jetzt ihre politische Unabhängigkeit und Freiheit. Es ist der Sieg der letzten Konsequenzen der russischen Revolution, für den die Bolschewisten kämpfen. Darin liegt das Geheimnis ihrer Macht über die Massen, und darin ganz allein. Wer es anderswo sucht, hat die russische Revolution in ihren Anfängen und ihren Zielen noch zu begreifen.

* Wahrscheinlich durch einen schadhafte elektrischen Draht geriet vor einigen Tagen die Schiller'sche Apotheke in Central in Brand und wie verlautet, richtete das Feuer einen nicht unbedeutlichen Schaden an.

* In ihrem Heim in Osin, Who., starb dieser Tage Frau Annie Jane, Tochter der Familie James Bieragg, den alten Pionieren von Central City. Die Leiche wurde nach Central City überführt.

Weiteres Lokales.

— Letzte Woche hatte Herr Fritz Wegner, südlich von der Stadt wohnhaft, einige Geschäfte in Grand Island zu besorgen und band sein Pferd mit Bugan an einem Posten in der Nähe des Courthouses an. Als er etwas später wieder nach Hause fahren wollte, fand er zu seinem Erstaunen, daß Pferd u. Bugan verschunden waren. Er benachrichtigte sofort das Sheriffamt. Sheriff Sievers war aber abwesend. Er befand sich derzeit auf der Heimfahrt von Doniphan und erinnerte sich des Bugans in der Nähe der Platteflughöhe, dessen Anlassen ihm durch etwas sonderbares Gebahren Verdacht erregten. Als er nun etwas später nach Grand Island zurückkam, erfuhr er von dem Diebstahl und fuhr mit Herrn Wegner sogleich wieder zurück. Bald erblickte man das Gefährt mit zwei jungen Mädchen darin und hielt dieselben an. Dieselben, Namens Wade und Murphy und Beide in einer hiesigen Dampfmaschinerie arbeitend, erklärten, sie hätten das Gefährt für dasjenige eines gewissen Roberts angesehen, von dem sie wüßten, das er nichts gegen eine solche Lustfahrt haben würde. Ihre Absicht war, nach Doniphan zu fahren, dort zu speisen und sich wieder nach Hause zu begeben, und allem Anschein nach nahmen sie die Sache von der lächerlichen Seite. Die Angelegenheit wurde ohne Schwierigkeiten geschlichtet.

— Die Fertigstellung des schon öfters in Angriff genommenen Wasserbrunnens an Clark- und Frontstraße ist nun in greifbarer Nähe, und man ist überzeugt, daß sich derselbe für die Stadt von großem Nutzen erweisen wird, hauptsächlich in den Sommermonaten. Man wird freilich nur seine Hilfe in Anspruch nehmen, wenn es die Nothwendigkeit erheischt. Das Wasser läuft direkt in die Hauptströme und nicht erst in ein Reservoir. Es wird damit der Bau eines neuen Reservoirs vermieden und außerdem wird das sofort in die Hauptströme abfließende Wasser besser für den Wasserkonsumenten sein, als wenn es erst in ein Reservoir fließt und dann in die Wasserleitung zum Gebrauch für die Bürgerschaft. Obgleich der Brunnen noch nicht ganz fertig ist, ergab doch eine kürzliche Probe, daß er per Minute 900 und 1200 Gallonen auswirft bei 40 bis 60 Pfund Druck, während man ursprünglich nur 750 Gallonen erwartete.

— Die in der Nähe von St. Libory wohnhafte Frau Catherine Gussagozlewski wurde durch den Vormund der alten Frau vor die Jersinnigen - Untersuchungs - Commission gebracht und für irrsinnig erklärt. Die alte Frau setzte sich zur Wehr und spielt der Rose Lorien's mit ihren Nägeln, übel mit. Sie scheint an Verfolgungswahn zu leiden und glaubt, daß man sie aus dem Wege haben will. Ihre Farm sowie das Vieh auf derselben wird arg vernachlässigt und man entschloß sich, in dieser Angelegenheit einen Schritt zu thun.

— Herr Wm. Efers, der bekannte Modellschreiner und Möbelschler, hat in der letzten Zeit eine Anzahl Erfindungen gemacht, von denen eine derselben, ein zusammenklappbarer Baldachin, besonders zu erwähnen ist. Derselbe ist folgendermaßen konstruirt, daß er beim Gebrauch für den Baldachin durch einen einzigen Handgriff fertig ist für die vorzunehmende Wäsche, und nachdem wieder zusammengeklappt werden und irgendwo hingelegt oder aufgehängt werden kann, ohne irgend welchen Platz einzunehmen. Die Erfindung ist einfach und praktisch und kostet nur \$1.50. Derselbe ist bei Behne & Lohmann zu sehen.

— Die Männer, welche ihre Hüte in unserem Laden in jeder Saison kaufen, thun dies aus dem einzigen Grunde, weil sie wissen, daß, wenn sie nach diesem Laden für einen Hut kommen, sie mit dem befriedigten Gefühl fortgehen, genau das erhalten zu haben, was sie wünschten — in Mode sowie Qualität. Die neuen Frühjahr-Stafions und Anor-Hüte haben einen Preis von \$4.50 bis \$6.00. Unsere neuen „Imperial“ Hüte sind \$3.00 bis \$3.50. Willman's Kleiderladen.

— Große Freude herrscht in der Familie Jay Palmer durch die Ankunft eines kleinen Stammhalters, des ersten in der Familie. Herr Palmer, der glückliche Vater, ließ es sich nicht nehmen, für den kleinen Weltbürger sofort \$100 in Kriegsparmarken anzulegen, und ist der kleine Sproßling somit der jüngste Besitzer von Kriegsparmarken.



— Professor Schurmann von der Cornell-Universität glaubt, daß die Methoden des Lebensmittel - Conservirungs - Departments nur darin resultirten, daß die Profite der Produzenten begrenzt wurden, daß aber der Müller, der Bäcker der Milchspeichermann sich fortgesetzt großer Profite erfreut. Vor allen Dingen der Bäcker. Na, wir gönnen es ihm, irgendetwas hat den Profit, diesmal der Bäcker!

— Weil er einem Anderen die Bezugsquelle angab, wobei er Feuerwasser erhalten konnte, wurde Isaac Gold zu \$100 und den Kosten verurtheilt. Er hat appellirt und seine Bürgschaft wurde auf \$200 angelegt, da er dieselbe aber nicht leisten konnte, verblieb er vorderhand in der städtischen Verhastung.

Die dritte Freiheits-Anleihe.
Binnen kurzer Zeit wird nun die dritte Freiheits-Anleihe aufgelegt werden, deren Einzelheiten bald dem Kongreß zur Beschlußfassung unterbreitet werden. Wer also Geld zum Anlegen, wer Ersparnisse hat, ob es nun wenige Dollars oder Tausende sind, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, seine Ersparnisse gut und vorthelhaft anzulegen und zu gleicher Zeit seine Pflichten unserem Lande gegenüber zu befriedigen.
Die Zinsen für die neue Freiheits-Anleihe werden 4 1/2 Prozent betragen.

Verzangt die Geschäftsleute und Firmen, die im Anzeiger & Herald anzeigen.

Frühjahrs-Mode-Ausstellung
Jeden Nachmittag und Abend
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag
2. bis 6. April inclusive
werden wir zu Ihrer Inspektion und zu Ihrem Gefallen jascinirende neue Moden zeigen in
Damen- und Mädchen-Kostüme, Coats, Frocks, Blusen, Rüsche, Sport-Kleider, Putzwaaren, Schuhe, Junior, Mädchen und Säuglings-Frühjahrs-Ausstattung; Knaben-Jünglinge- und Männer-Ausstattungen.
In Verbindung mit der
The Red + Cross Fair
abgehalten in allen drei Stockwerken der
The New Ford Service Station
GLASS-EVANS AUTO COMPANY
Unsere herzlichste Einladung an Alle, die uns während dieser Tage mit ihrer Gegenwart beehren.
Afficierte Kaufleute von Grand Island.
A. C. Nagelstod, J. C. Penney & Co., B. Martin & Bros., J. P. Pizer & Co., D. C. Thompson Co., A. W. Sterne, E. S. Willman, E. N. Wolbach & Sons

Sie salutieren--

diese Kleider von ungewöhnlicher Eigenart.

Außerhalb des Gewöhnlichen infolge ihrer freien, schönen Linien, frei von allem Schnickschnack — Conservirungs-Moden, welche den Beifall aller Männer finden durch die hübsche und kleidame Erscheinung, die sie machen, sowie den Eindruck der Individualität. Zwölf verschiedene Modelle zur Auswahl — die Produktionen berühmter Entwerfer, deren Arbeit von der Modewelt als Criterion acceptirt worden ist.

Die Varietät der Muster und Farben ist hier unbegrenzt. Neue solide Schattierungen von Grün, Grau, Braun, Blau und Divin-farbe sprechen sehr an. Ganzwollene Anzüge von \$25 bis zu \$45. Frühjahrs-Anzüge und Reberzieher von Sirsch-Widmore und Kirk-baum zu

\$18.50, \$20.00, \$25.00 BIS \$45.00
Es giebt keine besseren.

WOLBACH SONS

Kauft ein Smileage Buch.

